

**Landrat-Lucas-Gymnasium**  
Leverkusen



# **Erdkunde**

Schulinterner Lehrplan  
Sekundarstufe I (G9)

(Stand: 06.09.2022)

# Inhaltsverzeichnis

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit .....	3
2. Entscheidungen zum Unterricht.....	4
2.1 Unterrichtsvorhaben .....	4
2.1.1 JAHRGANGSSTUFE 5 - ÜBERBLICK UND KONKRETISIERUNGEN .....	5
2.1.2 JAHRGANGSSTUFE 7 - ÜBERBLICK UND KONKRETISIERUNGEN .....	9
2.1.3 JAHRGANGSSTUFE 9 - ÜBERBLICK UND KONKRETISIERUNGEN .....	15
2.1.4 JAHRGANGSSTUFE 10 - ÜBERBLICK UND KONKRETISIERUNGEN .....	20
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit .....	22
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung .....	23
I.    Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“: .....	23
II.   Bewertungskriterien .....	24
III.  Kriterienkatalog.....	24
IV.  Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung .....	26
V.  Leistungsbewertung im bilingual-englischen Erdkundeunterricht.....	26
2.4 Lehr- und Lernmittel .....	26
3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen .....	27
4. Qualitätssicherung und Evaluation .....	28

# 1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Landrat-Lucas-Gymnasium (LLG) mit etwa 1.700 Schülerinnen und Schülern liegt in Leverkusen Opladen und ist meist sechszügig. In der Sekundarstufe I wurde das Fach Erdkunde bisher in den Stufen 5, 7 und 9 unterrichtet.<sup>1</sup> Das Fach wird in der Oberstufe in mehreren Geographiekursen, darunter in der Regel Leistungskurse sowie bilingualenglische Grundkurse, weitergeführt.

Seit dem Schuljahr 1990/91 gibt es am LLG den bilingualen Zweig deutsch-englisch, der in der Sekundarstufe I in der Regel zweizügig angeboten wird. Erdkunde ist das Eingangsfach in der Jahrgangsstufe 7 und wird bis zum Ende der Sekundarstufe I bilingual unterrichtet. In der Jahrgangsstufe 7 wird der Erdkundeunterricht gemäß Runderlass zum bilingualen Unterricht in der Sekundarstufe I (BASS 13-21 Nr. 5) dreistündig unterrichtet. Der bilingual-englische Sachfachunterricht in der Sekundarstufe I dient der Vorbereitung auf den bilingualen Sachfachunterricht in der Oberstufe sowie das bilinguale Abitur. Grundlage für die Arbeit in den bilingualen Lerngruppen sind – ebenso wie für den deutschsprachigen Erdkundeunterricht – die Richtlinien sowie der Kernlehrplan Erdkunde (G9). Zusätzlich gelten die in der Handreichung für den bilingualen Unterricht Erdkunde deutsch-englisch in der Sekundarstufe I sowie im Runderlass (BASS 13-21 Nr. 5) dargelegten Grundsätze für den bilingualen Sachfachunterricht.

Ziel der Arbeit der Fachkonferenz Erdkunde ist die Vermittlung einer raumbezogenen Handlungskompetenz, die Schülerinnen und Schüler dazu befähigen soll, die Zukunft angesichts globaler Chancen und Herausforderungen verantwortungsbewusst und nachhaltig mitzugestalten. Damit leistet das Fach Erdkunde auch einen wesentlichen Beitrag zu dem im Schulprogramm der Schule formulierten Ziel zu lernen, als mündiger Bürger gesellschaftliches Leben verantwortungsvoll mitzugestalten. Dieses Ziel soll auch durch Unterrichtsbeispiele aus dem Nahraum und Lernen vor Ort erreicht werden. Opladen, das Bergische Land und das nahegelegene Köln bieten zahlreiche Möglichkeiten, diese Kompetenz an konkrete Lebens- und Handlungskontexte anzubinden und auf Exkursionen zu erweitern. Das Aufgreifen aktueller Fallbeispiele aus der Medienberichterstattung und der Einsatz moderner Medien unterstützt die Ausbildung dieser Kompetenz. Formen des kooperativen Lernens sind als besonders wirksame Arbeits- und Lernform im Fach Erdkunde verankert. Gleichzeitig wird insbesondere die Förderung von Lernkompetenz in allen Unterrichtsvorhaben gemäß den im Schulprogramm formulierten Zielen explizit berücksichtigt. Unterschiedliche Klassen/Kurse nehmen an nationalen Wettbewerben teil.

Für das Fach Geographie gibt es einen Fachraum mit Arbeitsmitteln wie Karten, einem Computer mit angeschlossenen Beamer und Whiteboard. Außerdem stehen mehrere Computerräume zur Verfügung und es können Tablets in Klassensatzstärke ausgeliehen werden. Damit sind grundlegende Voraussetzungen gegeben, dass der Erdkundeunterricht in der Sekundarstufe I innerhalb des schulischen Gesamtkonzeptes in besonderer Weise dazu beitragen kann, die Ansprüche des Medienkompetenzrahmens NRW zu erfüllen. Jede Klasse hat einen Klassensatz von Schulbüchern und jede Schülerin/jeder Schüler einer Lerngruppe verfügt über einen Atlas der gleichen Auflage – dieses sowohl für den regulären Geographieunterricht, als auch den bilingualen Zweig zum bilingualen Unterricht in der Sekundarstufe I (BASS 13-21 Nr. 5).

## 2. Entscheidungen zum Unterricht

### 2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der Schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Die Reihenfolge sowie inhaltliche und methodische Ausrichtung der Unterrichtsvorhaben gilt auch für die bilingualen Lerngruppen, insbesondere um – für den Fall, dass dies erforderlich wird – einen problemlosen Wechsel zwischen den Bildungsgängen zu ermöglichen. Dabei wird bei der Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben Prinzipien des bilingualen Erdkundeunterrichts Rechnung getragen.

## 2.1.1 JAHRGANGSSTUFE 5 - ÜBERBLICK UND KONKRETISIERUNGEN

STUFE 5 ÜBERBLICK	USTD
<b>1. Unterrichtsvorhaben I:</b> Kennt ihr euch aus? - Einführung in die Arbeit mit Karte und Atlas zur Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen	10
<b>2. Unterrichtsvorhaben II:</b> Leben in der Stadt oder auf dem Land? - Leben und Wirtschaften in unterschiedlich strukturierten Siedlungen	13
<b>3. Unterrichtsvorhaben III:</b> Passt jeder Betrieb an jeden Ort? – Standortfaktoren und Strukturwandel in Räumen unterschiedlicher Ausstattung	12
<b>4. Unterrichtsvorhaben IV:</b> Woher kommen unsere Nahrungsmittel? – Räumliche Voraussetzungen, Produktionsweisen und Auswirkungen landwirtschaftlicher Produktion	13
<b>5. Unterrichtsvorhaben V:</b> Erholung und Urlaub um jeden Preis? – Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus (UV entweder zu Beginn oder am Ende eines Schuljahres)	12
<b>Summe</b>	<b>60</b>

KONKRETISIERUNGEN
<b>1. Unterrichtsvorhaben I: Kennt ihr euch aus? - Einführung in die Arbeit mit Karte und Atlas zur Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen</b>
<p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),</li> <li>• nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3),</li> <li>• präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5),</li> <li>• beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen (HK2).</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 1 (Unterschiedlich strukturierte Siedlungen)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• physiognomische Merkmale von Siedlungen: Verkehrswege</li> <li>• Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Bildung und Mobilität</li> </ul> <p><b>Hinweise:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens soll eine grundlegende topographische Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen entwickelt werden.</li> <li>• Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens wird ein Unterrichtsgang zur Orientierung im Nahraum der Schule durchgeführt.</li> </ul>
<b>Zeitbedarf:</b> ca. 10 Ustd.

## 2. Unterrichtsvorhaben II: Leben in der Stadt oder auf dem Land? - Leben und Wirtschaften in unterschiedlich strukturierten Siedlungen

### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- stellen geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar (MK6),
- beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK2).

**Inhaltsfelder:** IF 1 (unterschiedlich strukturierte Siedlungen)

### Inhaltliche Schwerpunkte:

- physiognomische Merkmale von Siedlungen: Bebauungshöhe und -dichte, Grund- und Aufriss, Verkehrswege
- Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Arbeit, Versorgung, Erholung, Bildung und Mobilität
- Stadt-Umlandbeziehungen: Freizeitpendler Berufs-, Einkaufs-, Ausbildungs- und Freizeitpendler
- Funktionsräumliche Gliederung städtischer Teilräume: City, Wohn- und Gewerbegebiete, Naherholungsgebiete

### Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens städtische Verdichtungsräume und ländliche Regionen in Deutschland und Europa lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll ein Unterrichtsgang zum Thema (z.B. Nutzungskartierung in der Opladener Fußgängerzone) im Nahraum der Schule durchgeführt werden.

**Zeitbedarf:** ca. 13 Ustd.

## 3. Unterrichtsvorhaben III: Passt jeder Betrieb an jeden Ort? – Standortfaktoren und Strukturwandel in Räumen unterschiedlicher Ausstattung

### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2),
- werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur

Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4)

- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5),
- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1).

**Inhaltsfelder:** IF3 (Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Standortfaktoren des sekundären Sektors: Rohstoffe, Arbeitskräfte, Verkehrsinfrastruktur
- Strukturwandel industriell geprägter Räume
- Standorte und Branchen des tertiären Sektors

**Hinweise:**

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Wirtschaftsräume in Deutschland lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit thematischen Karten eingeübt werden.

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.

#### **4. Unterrichtsvorhaben IV: Woher kommen unsere Nahrungsmittel? – Räumliche Voraussetzungen, Produktionsweisen und Auswirkungen landwirtschaftlicher Produktion**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2),
- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4),
- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1),

**Inhaltsfelder:** IF 3 (Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Standortfaktoren des primären Sektors: Boden, Klima
- Produktionskette von Nahrungsmitteln: Herstellung, Verarbeitung, Transport, Handel  
Strukturelle Veränderungsprozesse in der Landwirtschaft: Intensivierung, Spezialisierung
- Nachhaltiges Wirtschaften in der Landwirtschaft

**Hinweise:**

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Räume unterschiedlicher landwirtschaftlicher Produktion in Deutschland im Mittelpunkt stehen.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll ein Unterrichtsgang auf einen Bauernhof durchgeführt werden.

**Zeitbedarf:** ca. 13 Ustd

## 5. Unterrichtsvorhaben V: Erholung und Urlaub um jeden Preis? – Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus

### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2),
- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4), (fakultativ je nach Zeitpunkt s.o.)
- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1),

**Inhaltsfelder:** IF 2 (Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus), IF 1 (Unterschiedlich strukturierte Siedlungen)

### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Formen des Tourismus: Erholungs-, Öko- und Städtetourismus
- Touristisches Potential: Temperatur und Niederschlag, Küsten- und Gebirgslandschaft, touristische Infrastruktur
- Veränderungen eines Ortes durch den Tourismus: Demographie, Infrastruktur, Bebauung, Wirtschaftsstruktur, Umwelt
- Merkmale eines sanften Tourismus

### Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Tourismus- und Erholungsregionen in Deutschland und Europa lokalisiert werden.

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.

Im Verlauf der Orientierungsstufe wird eine „**Atlasführerscheinprüfung**“ abgelegt, die durch an Unterrichtsvorhaben angebundene Orientierungsübungen im Atlas vorbereitet wird.

**GESAMT : 60 UST**



## 2.1.2 JAHRGANGSSTUFE 7 - ÜBERBLICK UND KONKRETISIERUNGEN

STUFE 7 ÜBERBLICK	USTD
<b>1. Unterrichtsvorhaben VI:</b> Auf das Klima kommt es an! – Bedingungen und Voraussetzung für das Leben und Wirtschaften auf unserer Erde	6
<b>2. Unterrichtsvorhaben VII:</b> Tropische Regenwälder in Gefahr! - Leben und Wirtschaften in den immerfeuchten Tropen	14
<b>3. Unterrichtsvorhaben VIII a:</b> Trockenheit – ein Problem? - Leben und Wirtschaften in den trockenen und winterfeuchten Subtropen, <b>Unterrichtsvorhaben VIII b:</b> Kälte und Trockenheit ein Problem? - Leben und Wirtschaften in den kalten Polargebieten (optional)	10
<b>4. Unterrichtsvorhaben IX:</b> Landwirtschaftliche Produktion im Überfluss?! - Leben und Wirtschaften in den gemäßigten Mittelbreiten	8
<b>5. Unterrichtsvorhaben X:</b> Wetter extrem! – Ursachen und Folgen des globalen Klimawandels	10
<b>6. Unterrichtsvorhaben XI:</b> Unruhige Erde! - Leben und Wirtschaften in Räumen mit endogener Gefährdung	12
<b>Summe</b>	<b>60</b>

KONKRETISIERUNGEN
<b>1. Unterrichtsvorhaben VI: Auf das Klima kommt es an! – Bedingungen und Voraussetzung für das Leben und Wirtschaften auf unserer Erde</b>
<p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, <u>Gradnetzangaben*</u> und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),</li> <li>erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),</li> <li>arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5).</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 5 (Wetter und Klima)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Himmelskörper Erde, Schrägstellung der Erdachse, Beleuchtungszonen, Temperaturzonen, Jahreszeiten</li> <li>Klima und Klimasystem: Aufbau der Atmosphäre, Klimaelemente, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation</li> </ul> <p><b>Hinweise:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Klimazonen der Erde vorgenommen werden.</li> <li>*geographische Koordinaten &amp; Gradnetz der Erde wird eingeführt</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 8 Ustd.</p>

## 2. Unterrichtsvorhaben VII: Tropische Regenwälder in Gefahr! - Leben und Wirtschaften in den immerfeuchten Tropen

### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK6),
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3).

**Inhaltsfelder:** IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 5 (Wetter und Klima)

### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
- naturräumliche Bedingungen in den Tropen
- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Plantagenwirtschaft, Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion
- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Agroforstwirtschaft
- Folgen unangepasster Nutzung: Regenwaldzerstörung
- Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens

### Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens bietet sich die Durchführung eines Projektes an, welches sich mit konkreten Maßnahmen zum Schutz des tropischen Regenwaldes befasst.

**Zeitbedarf:** ca. 10 Ustd.

## 3. Unterrichtsvorhaben VIIIa: Trockenheit – ein Problem? - Leben und Wirtschaften in den trockenen und winterfeuchten Subtropen

### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese

(HK1).

**Inhaltsfelder:** IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 5 (Wetter und Klima), IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
- naturräumliche Bedingungen in den Subtropen
- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion
- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Bewässerung
- Folgen unangepasster Nutzung: Desertifikation, Bodenversalzung
- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus

**Hinweise:**

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.

**Zeitbedarf:** ca. 6 Ustd. bzw. 12 Ustd.

**3. Unterrichtsvorhaben VIIIb: Kälte und Trockenheit ein Problem? - Leben und Wirtschaften in den kalten Polargebieten (OPTIONAL)**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

*Die Schülerinnen und Schüler ...*

- *identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3), (MKR 2.2)*
- *recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK6),*
- *stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),*
- *stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),*
- *entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3).*
- *Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen (MKR 3.1)*
- *führen Kriterien für die Beurteilung fremden und eigenen raumwirksamen Handelns an (UK1),*
- *wägen Pro- und Kontra-Argumente zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten gegeneinander ab (UK2)*

**Inhaltsfelder:** IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 5 (Wetter und Klima)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- *Klima und Klimasystem: Klimaelemente, planetarische Zirkulation*
- *naturräumliche Bedingungen in den Polargebieten*

- *Lebensformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion*

**Hinweise:**

- *Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.*

**Zeitbedarf:** ca. 6 Ustd.

#### 4. Unterrichtsvorhaben IX: Landwirtschaftliche Produktion im Überfluss?! - Leben und Wirtschaften in den gemäßigten Mittelbreiten

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendiensten und Geographischer Informationssystemen (GIS) durch (MK12),
- übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (HK2).

**Inhaltsfelder:** IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 5 (Wetter und Klima)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Klima und Klimasystem: Klimatelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
- naturräumliche Bedingungen in den gemäßigten Mittelbreiten
- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Viehwirtschaft, marktorientierte Produktion
- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Treibhauskulturen
- Folgen unangepasster Nutzung: Erosion
- Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens
- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus

**Hinweise:**

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll eine Exkursion zum Thema geplant und durchgeführt werden.

**Zeitbedarf:** ca. 10 Ustd.

## 5. Unterrichtsvorhaben X: Wetter extrem! – Ursachen und Folgen des globalen Klimawandels

### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10),
- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12),
- nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4).

**Inhaltsfelder:** IF 5 (Wetter und Klima), IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen)

### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ursachen und Auswirkungen globaler Klimaschwankungen: Treibhauseffekt, Meeresspiegelanstieg, Wetterextreme
- Klima und Klimasystem: Aufbau der Atmosphäre, Klimaelemente, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
- Folgen unangepasster Nutzung: Regenwaldzerstörung, Desertifikation, Bodenversalzung, Erosion

### Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung der vom Klimawandel besonders betroffenen Regionen und Zonen der Erde vorgenommen werden.

**Zeitbedarf:** ca. 10 Ustd

## 6. Unterrichtsvorhaben XI: Unruhige Erde! - Leben und Wirtschaften in Räumen mit endogener Gefährdung

### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7),
- führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK13),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).

**Inhaltsfelder:** IF 4 (Aufbau und Dynamik der Erde), IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 2 (Tourismus)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Schalenbau, der Erde: Erdkern, Erdmantel, Erdkruste
- Plattentektonik: Konvergenz, Divergenz, Subduktion
- Naturereignisse, Erd- und Seebeben, Vulkanismus
- Leben und Wirtschaften in Risikoräumen: Landwirtschaft, Rohstoffe, Tourismus, Energie

**Hinweise:**

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung der Plattengrenzen als Schwächezonen der Erde vorgenommen werden.

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.**GESAMT : 60 USTD**

## 2.1.3 JAHRGANGSSTUFE 9 - ÜBERBLICK UND KONKRETISIERUNGEN

STUFE 9 ÜBERBLICK	USTD
<b>1. Unterrichtsvorhaben XIII:</b> Genug für alle? - Bevölkerungswachstum und Ernährungssicherung	12
<b>2. Unterrichtsvorhaben XV:</b> Gehen oder Bleiben? - Migration in ihrer Bedeutung für Herkunfts- und Zielregionen	12
<b>3. Unterrichtsvorhaben XII:</b> Eine Welt - viele Welten?! - Räume unterschiedlichen Entwicklungsstandes	12
<b>4. Unterrichtsvorhaben XIV:</b> Besserung in Sicht? - Strategien und Maßnahmen zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume	12
<b>5. Unterrichtsvorhaben XVI:</b> Menschengerechte Stadt? - Stadtentwicklung und aktuelle Probleme städtischer Räume in Europa	12
<b>Summe</b>	<b>60</b>

K O N K R E T I S I E R U N G E N
<b>1. Unterrichtsvorhaben XIII: Genug für alle? - Bevölkerungswachstum und Ernährungssicherung</b>
<p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3), (MKR 2.1) (MKR 2.2)</li> <li>• werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4), (MKR 2.2)</li> <li>• arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),</li> <li>• setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7), (MKR 4.2)</li> <li>• führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12), (MKR 2.2)</li> <li>• entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3).</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung), IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung und räumliche Verteilung der Weltbevölkerung: Bevölkerungswachstum, Bevölkerungsdichte, Bevölkerungsprognose, Altersstruktur, Geburtenrate, Sterberate, Wachstumsrate</li> <li>• Belastungsgrenzen: Tragfähigkeit, Ernährungssicherung</li> <li>• Länder und Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes: Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer, Problematisierung gängiger Begriffe und Einteilungen</li> </ul> <p><b>Hinweise:</b></p>

- Zur Entwicklung eines inhaltfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Grobgliederung der Erde nach sozioökonomischen Merkmalen erfolgen.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit diskontinuierlichen Texten (insbesondere Diagrammen) eingeübt werden.

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.

## 2. Unterrichtsvorhaben XV: Gehen oder Bleiben? - Migration in ihrer Bedeutung für Herkunfts- und Zielregionen (Hinweis: nur Binnenmigration)

### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2), (MKR 2.2)
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4), (MKR 2.2)
- präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9),
- setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7), (MKR 4.1), (MKR 4.2)
- führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK13), (MKR 2.2)
- nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4), (MKR 5.2).

**Inhaltsfelder:** IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung), IF 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung)

### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Migration: ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Ursachen und Folgen, Push- und Pull-Faktoren
- Phänomene der Verstädterung: Urbanisierung, Herausbildung von Megacities, Metropolisierung, Segregation

### Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Agglomerationsräume Europas und der Erde lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit thematischen Karten eingeübt werden.

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.



### 3. Unterrichtsvorhaben XII: Eine Welt - viele Welten?! - Räume unterschiedlichen Entwicklungsstandes

#### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2), (MKR 2.2)
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4), (MKR 2.2), (MKR 2.3)
- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6), (MKR 2.2), (MKR 2.3)
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).

**Inhaltsfelder:** IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten), IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung)

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Entwicklungsindikatoren in den Bereichen Bildung, Demographie, Ernährung, Gesundheit, Infrastruktur, Wirtschaft; Human Development Index (HDI), Gender Development Index (GDI)
- Länder und Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes: Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer, Problematisierung gängiger Begriffe und Einteilungen
- Belastungsgrenzen: Tragfähigkeit, Ernährungssicherung

#### Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Entwicklungsländer, Schwellenländer und Industrieländer mithilfe sozioökonomischer Merkmale lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit thematischen Karten eingeübt werden.

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.

### 4. Unterrichtsvorhaben XIV: Besserung in Sicht? - Strategien und Maßnahmen zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume

#### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), (MKR 2.2)
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3), (MKR 2.2)

- stellen geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8), (MKR 4.1)
- stellen geographische Informationen mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11), (MKR 4.1)
- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3).

**Inhaltsfelder:** IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten), IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus
- Projekte der Entwicklungszusammenarbeit, Handelsabkommen
- Bevölkerungspolitische Maßnahmen: Ausbau des Gesundheits- und Bildungswesens, Frauenförderung

**Hinweise:**

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens wesentliche strukturschwache und strukturstarke Räume Europas lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit diskontinuierlichen Texten (insbesondere Statistiken) eingeübt werden.

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.

## 5. Unterrichtsvorhaben XVI: Menschengerechte Stadt? - Stadtentwicklung und aktuelle Probleme städtischer Räume in Europa

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), (MKR 2.1)
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3), (MKR 2.2)
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11), (MKR 4.1, MKR 4.2)
- übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (HK2) (MKR 1.2, MKR 4.2)
- wägen Chancen und Herausforderungen von Stadtumbaumaßnahmen im Kontext sich verändernder sozialer, ökonomischer und ökologischer Rahmenbedingungen ab (VB D, Z4, Z6)

**Inhaltsfelder:** Inhaltsfeld 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- grundlegende genetische, funktionale und soziale Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
- Schwerpunkte aktueller Stadtentwicklung: Mobilität, Umweltbelastung, demographischer und sozialer Wandel, Wohnraumverfügbarkeit

**Hinweise:**

- Zur Entwicklung eines inhaltfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens bedeutende Agglomerationsräume Europas lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit Modellen eingeübt werden.

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd

**GESAMT : 60 USTD**

## 2.1.4 JAHRGANGSSTUFE 10 - ÜBERBLICK UND KONKRETISIERUNGEN

STUFE 10 ÜBERBLICK	USTD
<b>1. Unterrichtsvorhaben XVII:</b> Die ganze Welt ein Markt!? - Weltwirtschaft im Prozess der Globalisierung	15
<b>2. Unterrichtsvorhaben XVIII:</b> Alles nur noch virtuell? - Digitalisierung verändert Raumstrukturen	15
<b>Summe</b>	<b>30</b>

K O N K R E T I S I E R U N G E N
<b>1. Unterrichtsvorhaben XVII: Die ganze Welt ein Markt!? - Weltwirtschaft im Prozess der Globalisierung</b>
<p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2), (MKR 2.1, MKR 2.2, MKR 4.1)</li> <li>• arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),</li> <li>• stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8), (MKR 3.1, MKR 4.1, MKR 4.2)</li> <li>• belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10)</li> <li>• nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 10 (Räumliche Strukturen unter dem Einfluss von Globalisierung und Digitalisierung), IF 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung), IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Merkmale von Globalisierung in Gesellschaft, Ökologie, Ökonomie und Politik</li> <li>• Raumwirksamkeit von Globalisierung: Veränderte Standortgefüge, Clusterbildung, multinationale Konzerne, Global Cities</li> <li>• Phänomene der Verstädterung: Urbanisierung, Herausbildung von Megacities, Metropolisierung, Segregation</li> <li>• Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus</li> </ul> <p><b>Hinweise:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Global Cities der Erde lokalisiert werden.</li> <li>• Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit diskontinuierlichen Texten (insbesondere Tabellen) eingeübt werden.</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 15 Ustd.</p>

## 2. Unterrichtsvorhaben XVIII: Alles nur noch virtuell? - Digitalisierung verändert Raumstrukturen

### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), (MK1), (MKR 2.1)
- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6), (MKR 2.1, MKR 2.2)
- präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9) (MKR 4.1, MKR 4.2)
- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12), (MKR 5.1)
- nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4) (MKR 2.3, MKR 5.2)

**Inhaltsfelder:** IF 10 (Räumliche Strukturen unter dem Einfluss von Globalisierung und Digitalisierung), IF 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung)

### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wandel von Unternehmen im Zuge der Digitalisierung: Just-in-time-Produktion, Outsourcing
- Raumwirksamkeit von Digitalisierung: Standortfaktor digitale Infrastruktur, Onlinehandel, Verlagerung von Arbeitsplätzen, digital vernetzte Güter- und Personenverkehre, Veränderung von Pendlerströmen
- Schwerpunkte aktueller Stadtentwicklung: Mobilität, Umweltbelastung, demographischer und sozialer Wandel, Wohnraumverfügbarkeit

### Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Regionen mit besonderem Entwicklungspotenzial sowie Global Cities lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll eine Internetrecherche eingeübt werden.

**Zeitbedarf:** ca. 15 Ustd.

**GESAMT : 30 USTD**

## 2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Geographie die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 23 sind fachspezifisch angelegt.

### Überfachliche Grundsätze:

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5. Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
6. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler.
7. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8. Der Unterricht versucht individuelle Lernwege zu berücksichtigen.
9. Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
11. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

### Fachliche Grundsätze:

15. Im Mittelpunkt stehen Mensch-Raum-Beziehungen
16. Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und ist dementsprechend eng verzahnt mit seiner Bezugswissenschaft Geographie.
17. Der Unterricht fördert vernetzendes Denken und muss deshalb phasenweise fächer- und lernbereichsübergreifend ggf. auch projektartig angelegt sein.
18. Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an.
19. Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen und einem konkreten Raumbezug ausgehen.
20. Im Geographieunterricht selber, aber auch darüber hinaus (Exkursionen, Studienfahrten, etc.) werden alle sich bietenden Möglichkeiten genutzt, um die Orientierungsfähigkeit zu schulen.
21. Der Unterricht folgt dem Prinzip der Exemplarizität und soll ermöglichen, räumliche Strukturen und Gesetzmäßigkeiten in den ausgewählten Problemen zu erkennen.
22. Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.
23. Der Unterricht ist handlungsorientiert und soll Möglichkeiten zur realen Begegnung an inner- als auch an außerschulischen Lernorten eröffnen.

### Grundsätze für den bilingual-englischen Erdkundeunterricht:

24. Der bilinguale Erdkundeunterricht knüpft zu Beginn der Stufe 7 an die erdkundlichen Grundkenntnisse aus dem deutschsprachigen Erdkundeunterricht in der Stufe 5 an und bereitet diese zielsprachlich angemessen auf.
25. Die Auswahl der Raumbeispiele berücksichtigt soweit möglich und sinnvoll in besonderer Weise anglophone Räume.
26. Die eingesetzten Materialien sind authentisch, motivierend und bedeutungstragend und erfordern den funktionalen Einsatz der Partnersprache bzw. der deutschen Sprache.
27. Damit die SuS im Sinne einer bilingualen Diskurskompetenz die Fähigkeit erlangen, einen fachlichen Diskurs sowohl in deutscher Sprache als auch in der Zielsprache Englisch zu führen, erhalten die SuS entsprechend dem jeweiligen Lernstand Gelegenheit, Fachbegriffe und sprachliche Strukturen differenziert in beiden Sprachen anzuwenden.
28. Zur Entwicklung einer vertieften interkulturellen Kompetenz der SuS werden in Bezug auf die thematisierten fachlichen Zusammenhänge in besonderer Weise Perspektivwechsel initiiert und komparative Betrachtungsweisen angewandt.
29. Sprachliche Unterstützungssysteme (*scaffolding*) sind *input-* und *output-*orientiert und werden mit zunehmendem inhaltlichen und sprachlichen Fortschritt abgebaut. *Inputorientiertes Scaffolding* konzentriert sich auf Hilfsmittel zum inhaltlichen und sprachlichen Verständnis des Materials. *Outputorientiertes Scaffolding* gibt den Lernern sprachliche Mittel wie Transportvokabular oder Metasprache an die Hand.

## **2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung**

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-S I sowie der Angaben in Kapitel 3 *Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung* des Kernlehrplans hat die Fachkonferenz Erdkunde im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

### **I. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:**

- mündliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- individuelle Leistungen innerhalb von kooperativen Lernformen / Projektformen
- Präsentationen, z.B. im Zusammenhang mit Referaten
- Beteiligung an Simulationen, Podiumsdiskussionen
- Mitarbeit bei der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Exkursionen
- eigenständige Recherche (Bibliothek, Internet, usw.) und deren Nutzung für den Unterricht
- Unterrichtsmappe
- Lernprodukte
- schriftliche Übungen

**Gemäß Beschluss der Fachkonferenz werden in der Regel 1-2 schriftliche Übungen pro Schulhalbjahr geschrieben.**

## II. Bewertungskriterien

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler **transparent, klar** und **nachvollziehbar** sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten für alle Formen der Leistungsüberprüfung:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge
- sachliche Richtigkeit
- angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Differenziertheit der Reflexion
- bei Gruppenarbeiten
- Einbringen in die Arbeit der Gruppe
- Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
- Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

Eine Note wird auf Nachfrage differenziert begründet. Dabei kann z.B. auf die im Leistungsbewertungskonzept genannten Kriterien oder auf den nachfolgenden Kriterienkatalog Bezug genommen werden.

## III. Kriterienkatalog

Formen der Mitarbeit		Kriterien
<b>Mündliche Beiträge</b>	z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch,	<input type="checkbox"/> situationsgerechte Einhaltung der Gesprächsregeln,
<b>zum Unterricht</b>	Kurzreferate	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anknüpfung von Vorerfahrungen an den erreichten Sachstand,</li> <li>• sachliche, begriffliche und sprachliche Korrektheit,</li> <li>• Verständnis anderer Gesprächsteilnehmer und Bezug zu ihren Beiträgen, Vernetzung der Redebeiträge,</li> <li>• Ziel- und Ergebnisorientierung, inhaltliche Präzision</li> </ul>



<b>Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns</b>	z.B. Rollenspiel, Befragung, Erkundung, Präsentation	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eingrenzung des Themas und Entwicklung einer eigenen Fragestellung, Fokussierung eines Schwerpunkts</li> <li>• Umfang, Strukturierung und Gliederung der Darstellung</li> <li>• methodische Zugangsweisen, Informationsbeschaffung und -auswertung</li> <li>• sachliche, begriffliche und sprachliche Korrektheit</li> <li>• Schwierigkeitsgrad und Eigenständigkeit der Erstellung</li> <li>• kritische Bewertung und Einordnung der Ergebnisse</li> <li>• Medieneinsatz, Visualisierung</li> <li>• Ästhetik und Kreativität der Darstellung</li> </ul>
<b>Gruppenarbeit</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Initiativen und Impulse für die gemeinsame Arbeit</li> <li>• Planung, Strukturierung und Aufteilung der gemeinsamen Arbeit</li> <li>• Kommunikation und Kooperation</li> <li>• zielgerichtetes, konzentriertes Arbeiten unter Beachtung vorgegebener Zeitrahmen</li> <li>• Integration der eigenen Arbeit in das gemeinsame Handeln</li> </ul>
<b>Phasen individueller Arbeit</b>	z.B. Entwickeln eigener Forschungsfragen, Recherchieren und Untersuchen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einhaltung verbindlicher Absprachen und Regeln</li> <li>• Anspruchsniveau der Aufgabenauswahl</li> <li>• zielgerichtetes, konzentriertes Arbeiten unter Beachtung vorgegebener Zeitrahmen</li> <li>• Übernahme der Verantwortung für den eigenen Lern- und Arbeitsprozess</li> <li>• Anwendung von Problemlösungsstrategien</li> <li>• Einsatz und Erfolg bei der Informationsbeschaffung</li> <li>• Aufgeschlossenheit und Selbstständigkeit, Alternativen zu betrachten und Lösungen für Probleme zu finden</li> </ul>
<b>Schriftliche Beiträge zum Unterricht</b>	z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/ Mappen, Portfolios, Lerntagebücher, schriftliche	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Darstellung der eigenen Ausgangslage, der Themenfindung und -eingrenzung, der Veränderung von Fragestellungen</li> <li>• Darstellung der Zeit- und Arbeitsplanung, der Vorgehensweise, der Informations- und Materialbeschaffung</li> </ul>
	che Übungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit, Recherchen und Untersuchungen zu beschreiben, in Vorerfahrungen einzuordnen, zu bewerten und Neues zu erkennen</li> <li>• Erfassung der Aufgabenstellung und Berücksichtigung des Anforderungsbereichs</li> <li>• konstruktiver Umgang mit Fehlern und Schwierigkeiten</li> <li>• selbstkritische Bewertung von Arbeitsprozess und Arbeitsergebnis.</li> </ul>

## IV. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher oder schriftlicher Form. Damit soll auch eine Bewusstheit der Bewertungskriterien bei den Schüler/innen gefördert werden.

- Intervalle  
Feedback am Ende eines Unterrichtsvorhabens
- Formen  
Schülergespräch, (Selbst-)Evaluationsbögen, individuelle Beratung, Elternsprechtag

## V. Leistungsbewertung im bilingual-englischen Erdkundeunterricht

Für den bilingualen Erdkundeunterricht gelten die in Kp. 3 des Kernlehrplans Erdkunde SI sowie im Runderlass zum bilingualen Unterricht in der Sekundarstufe I (BASS 13-21 Nr. 5) dargelegten Grundsätze der Leistungsbewertung. Dementsprechend werden im bilingualen Erdkundeunterricht vorrangig die fachlichen Leistungen bewertet. Die fremdsprachlichen Leistungen werden im Rahmen der Darstellungsleistung berücksichtigt und ausgewiesen. Dabei richtet sich die Gewichtung nach dem Lernstand der SuS, wobei die in der Qualifikationsphase vorgesehene Gewichtung von 20% in der Sekundarstufe I in der Regel nicht erreicht wird. Insbesondere im bilingualen Anfangsunterricht gilt es zu bedenken, dass die Versprachlichung fachlicher Inhalte in der Zielsprache Herausforderungen mit sich bringt und nicht immer trennscharf zwischen fachlichen und sprachlichen Leistungen unterschieden werden kann.

## 2.4 Lehr- und Lernmittel

Übersicht über die verbindlich eingeführten Lehr- und Lernmittel, ggf. mit Zuordnung zu Jahrgangsstufen:

### **Atlanten**

- Bildungshaus Schulbuchverlage (Hg.) (2015). Diercke Weltatlas. Braunschweig.

### **Lehrwerke *bisher:***

- J. Bette et al. (2016). Terra Erdkunde 1, Gymnasium Nordrhein-Westfalen. Stuttgart: Ernst Klett Verlag.

### ***Ab Schuljahr 2020/21 neu eingeführt:***

- W. Latz (Hg.) (2019). Diercke Praxis Band 1, Erdkunde Gymnasium. Braunschweig: Bildungshaus Schulbuchverlage.

### ***Auswahl ergänzender, fakultativer Lehr- und Lernmittel***

- Diercke-App

### **3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen**

Die Fachkonferenz Erdkunde hat sich im Rahmen des Schulprogramms für folgende zentrale Schwerpunkte entschieden:

#### **Zusammenarbeit mit anderen Fächern**

Der schulinterne Lehrplan des Fachs Erdkunde wird mit dem der Fächer Wirtschaft-Politik, Geschichte und Biologie abgestimmt werden.

#### **Fortbildungskonzept**

Im Fach Erdkunde unterrichtende Kolleginnen und Kollegen nehmen regelmäßig an Fortbildungsveranstaltungen, teil. Die dort bereitgestellten Materialien werden in den Fachkonferenzen bzw. auf Fachtagen vorgestellt und hinsichtlich der Integration in bestehende Konzepte geprüft.

## 4. Qualitätssicherung und Evaluation

### Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung

Das Fachkollegium Erdkunde überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Alle Fachkolleginnen und -kollegen nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren. Dafür kann das Online-Angebot SEFU (Schüler als Experten für Unterricht) genutzt werden ([www.sefu-online.de](http://www.sefu-online.de)).

### Überarbeitungs- und Planungsprozess

Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Nach der jährlichen Evaluation (s.u.) finden sich die Jahrgangsstufenteams zusammen und arbeiten die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien sowie Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

### Checkliste zur Evaluation

Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überarbeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.

<b>Handlungsfelder</b>		<b>Handlungsbedarf</b>	<b>Verantwortlich</b>	<b>Zu erledigen bis</b>
<i>Ressourcen</i>				
räumlich	Unterrichtsräume			
	Bibliothek			
	Computerraum			
	Raum für Fachteamarbeit			
	...			
materiell/ sachlich	Lehrwerke			
	Fachzeitschriften			
	Geräte/ Medien			
	...			
<i>Kooperation bei Unterrichtsvorhaben</i>				
<i>Leistungsbewertung/ Leistungsdiagnose</i>				
<i>Fortbildung</i>				
<i>Fachspezifischer Bedarf</i>				
<i>Fachübergreifender Bedarf</i>				